

Beurteilung von zwei baulich unterschiedlichen Rundballenwickelgeräten der Firma Göweil hinsichtlich Technik, Handhabung und Arbeitszeit

AutorInnen: Matthias Fellner, Andreas Pacher

BetreuerInnen: DI Alfred Pöllinger

Ausgangslage und Zielsetzung:

Ein Drittel der Winterfutterkonserven aus Grünlandfutter werden in Form von Rundballen gepresst. Kurze Feldliegezeiten von gepressten Rundballen bis zum luftdichten Abschluss sind ein besonderer Vorteil dieses Konservierungsverfahrens. Unterschiedliche Bauarten stehen am Markt zur Verfügung, die Kaufentscheidung kann in der Regel nicht immer nach objektiven Kriterien getroffen werden. Ziel dieser Arbeit war es Kriterien für eine Objektive Beurteilung zu treffen.

Material und Methoden:

Für den praktischen Vergleich wurden zwei baulich unterschiedliche Rundballen-Wickelmaschinen der Firma Göweil eingesetzt.. Zum Einsatz kamen eine auf Dreipunkt angebaute Einarm-Wickelmaschine und eine gezogene Doppelarm-Wickelmaschine. Gemessen wurde der zeitliche Aufwand des Wickelvorgangs, praktisch beurteilt wurde die Handhabung und die Arbeitstechnik der Wickelmaschinen.

Zwischenergebnisse

Im Bereich der reinen Wickeldauer arbeitet der Doppelarm-Wickler in der Ebene und am Hang fast doppelt so schnell wie der Einarm-Wickler. Beim Ablegen in Hanglagen hat man mit dem auf Dreipunkt angebauten Wickler bessere Möglichkeiten und mehr Sicherheit.



Abb 1. Fendt 209 mit Göweil G1015
Bild: Fellner/Pacher



Abb 2. Fendt 209 mit Göweil G5012
Bild: Fellner/Pacher



Abb. 3 Ballen wiegen
Bild: Fellner/Pacher